



NORDMANN

REIT- UND SPORTHOTEL

Deistraße 23 • 06543 Arnstein • OT Stangerode
Tel.: 034742-9530

hotel@nordmannharz.de • www.nordmannharz.de

- familiär geführtes Hotel in eindrucksvollem, rustikal naturbelassenem Stil
- Restaurant mit Spezialitäten von Bison & Co. aus eigener Zucht
- 300 ha großer Wildpark mit größter Bisonherde Deutschlands
- Offroad-Safari und Kutschfahrten durch den Wildpark
- Reitunterricht
- Pool- und Saunalandschaft, Sporthalle



Veranstaltungen

MÄRZ	30.03.12	Springlehrgang
APRIL	07.04.12	traditionelles Osterfeuer im Wildpark mit Grillspezialitäten vom Bison
	12.04.12	Gespannfahrer-Trainingstage
MAI	06.05.12	Tag der offenen Stalltür
	13.05.12	Muttertag
	17.05.12	Himmelfahrt
JUNI	01.06.12	Kindertag
AUG.	06.08.12	Reitabzeichenlehrgang (DRA IV und DRA III)
SEPT.	15.09.12	Hirschtage – Der Hirsch ruft!
	09.09.12	Tag des Denkmals – Rügegericht „Wüste Kirche“
OKT.	31.10.12	Halloween im Wildpark
NOV.	11.11.12	Martini-Gänse-Essen und Martinsumzug
	17.11.12	Rockabend mit Andy & Teufelsgeiger Teuto
	24.11.12	Drückjagd
	30.11.12	Springlehrgang
DEZ.	01.12.12	Adventstanz
	31.12.12	Silvesterparty



Für ein Drittel aller Arten ist es **fünf vor zwölf**

Zoo und Verein machen sich für Artenschutz stark.

Weltweit wird die Natur durch den Menschen zerstört, werden Lebensräume vernichtet. Immer mehr Tier- und Pflanzenarten stehen vor der Ausrottung. Folglich kann sich die Arbeit von Zoos in der heutigen Zeit nicht nur auf die Tierhaltung beschränken, sagt Dietmar Reisky. Mit der Redaktion sprach der Ascherslebener Zooleiter über das große Thema Artenschutz.

Warum Artenschutz? Wie dramatisch stellt sich die Situation dar?

Reisky: Mindestens ein Drittel aller Tierarten ist akut von der Ausrottung bedroht.

Welche Möglichkeit haben Zoos, dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

Reisky: In den Tiergärten und Zoos gibt es gezielte und koordinierte Zuchtprogramme unterschiedlicher Intensität zum Erhalt einer Reihe von Tierarten. Diese Zuchtprogramme ermöglichen es, von den jeweiligen Tierarten stabile, genetisch gesunde Bestände über lange Zeit zu erhalten und zu gegebener Zeit auch Tiere wie beispielsweise die Goldkopflöwenäffchen in ihrer ursprünglichen Heimat wieder auszuwildern.

Beteiligt sich denn der Zoo Aschersleben auch an solchen Zuchtprogrammen? Und wenn ja, an welchen?

Reisky: Der Zoo Aschersleben beteiligt sich natürlich an Zuchtprogrammen, beispielsweise an den Zuchtbüchern für Diana- und Vollbartmeerkatzen, den afrikanischen Stumpfkrokodilen oder den Sibirischen Tigern. Außerdem nimmt er an Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen teil - für die schönen Roten Varis, die südamerikanischen Vicuñas und Salzkatzen, die Goldkopflöwenäffchen und Brillenbären.

Je mehr Nachwuchs, desto besser oder wie funktioniert so ein Programm?

Reisky: Die Programme werden zentral koordiniert, denn die Reinrassigkeit muss erhalten bleiben und eine Blutlinie darf nicht überrepräsentiert sein. Ein Konsortium entscheidet das nach strengen Richtlinien und befinden dar-



Der Zoo nimmt an diversen europäischen Zuchtprogrammen teil, unter anderem für die Diana-Meerkatzen. FOTO: FRANK GEHRMANN

über, wo Tiere hingegeben beziehungsweise ausgeliehen werden. Unsere Brillenbären werden uns zum Beispiel verlassen, weil in anderen Zoos eine Zucht aufgebaut beziehungsweise wieder in Gang gesetzt werden soll.

Sie haben vorhin die Auswilderng erwähnt. Inwieweit ist oder kann sie Ziel der Zuchtprogramme sein?

Reisky: Nur bedingt, denn das Ausmaß der menschlichen Zerstörungstätigkeit ist immens. Und ein Erhaltungszuchtprogramm ist unnütz, wenn es für die entsprechenden Tiere keine Lebensräume mehr gibt.

Das heißt?

Reisky: Die Zoos - wir auch - betreiben neben den Zuchtprogrammen so genannten In-situ-Schutz.

In-situ-Schutz...

Reisky: ...bedeutet mitzuhelfen, Biotope und Ökosysteme

zu schützen; also die Lebensräume, in denen neben der speziellen Tierart auch alle anderen Arten Schutz finden.

Wie genau bringt sich der Ascherslebener Zoo da ein?

Reisky: Der Förderverein engagiert sich nach seinen Möglichkeiten. Er ist Partner der Stiftung Artenschutz, die sich auf den Erhalt besonders bedrohter Arten und deren Lebensräume spezialisiert hat, zum Beispiel von den Amurleoparden, der Roloway-Meerkatze, dem Nashornvögel, der Saiga-Antilope und dem Äthiopischen Wolf. Außerdem ist der Förderverein schon seit etlichen Jahren engagierter Partner von Naturschutzorganisationen wie dem WWF, indem er eine Patenschaft über einen Sibirischen Tiger im fernen Osten Russlands übernommen hat. Diese Patenschaft hilft beispielsweise, um Land anzukaufen, Ranger auszurüsten, Aufforstungen zu betreiben. □